

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

9. Du zogest den Bogen hervor, wie du geschwöhren hattest den Stämmen, Sela; und theiltest die Ströme ins Land.

10. Die Berge sahen dich, und thuen ward bange, der Wasserstrom fuhr dahin, die Tiefe ließ sich hören, die Höhe hob die Hände auf.

11. Sonne * und Mond standen still. Deine Pfeile fuhren mit Glänzen dahin, und deine Speere mit Blicken des Blitzes.

12. Du zertratest das Land im Zorn, und zerschrotest die Heiden im Grimm.

13. Du zogest aus, deinem Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten: du zerstücktest das Hant im Hause des Gottlosen, und entblütest die Grundveste bis an den Hals, Sela.

14. Du wolltest fluchen dem Scepter des Hauptes samt seinen Flecken, die wie ein Wetter kommen mich zu zerstreuen, und freuen sich, als fräßen sie den Elenden verborgen.

15. Deine Pferde gehen im Meer, ins Schlamm großer Wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein Bauch betrübt, meine Lippen zittern von dem Geschrey; Eiter gehet in meine Gebeine, ich bin bey mir betrübt. O daß ich ruhen möchte zur Zeit der Trübsal, da wir hinaus ziehen zum Volk, das uns bestreuet.

17. Denn der Feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein Gewächs seyn an den Weinstöcken; die Arbeit am Oelbaum fehlet, und die Aecker bringen keine Nahrung; und Schaafte werden aus den Hürden gerissen, und werden keine Kinder in den Ställen seyn.

18. Aber Ich will mich * freuen des Herrn, und fröhlich seyn in Gott, meinem Ziel. * Es. 61, 10. Luc. 1, 47.

19. Denn der Herr Herr ist meine Kraft, und wird meine Füße machen wie Hirschfüße; und wird mich in der Höhe führen, daß ich singe auf meinem Saitenspiel.

Der Prophet Zephania.

Das 1 Capitel.

Vom Untergang des Königsreichs Juda.

1. **D**ies ist das Wort des Herrn, welches geschah zu Zephania, dem Sohne Chusi, des Sohnes Gedalia, des Sohnes Amaria, des Sohnes Hiskia, zur Zeit Josia, des Sohnes Amons, des Königs Juda.

2. Ich will alles aus dem Lande wegnehmen, spricht der Herr.

3. Ich will beides Menschen und Vieh, beides Vögel des Himmels und Fische im Meer wegnehmen, samt * den Aergernissen und den Gottlosen: ja, ich will die Menschen ausreuten aus dem Lande, spricht der Herr. * Matth. 13, 41.

4. Ich will meine Hand ausstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also will ich das Uedrige von Baal ausreuten, dazu den Namen der * Amarith und Priester aus diesem Ort; * 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den Dächern des Himmels Heer anbeten; die es anbeten, und schwören doch bey dem Herrn, und ausleich bey Malthom;

6. Und die vom Herrn absaken, und

die nach dem Herrn nichts fragen, und ihn nicht achten.

7. Seyd * stille vor dem Herrn Herrn: denn des Herrn Tag ist nahe; denn der Herr hat ein Schlachtopfer zubereitet, und seine Gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am Tage des Schlachtopfers des Herrn will ich heimsuchen die Fürsten und des Königs Kinder, und alle, die ein fremdes Kleid tragen. * Es. 30, 25.

9. Auch will ich zu derselbigen Zeit die heimsuchen, so über die Schwelle springen; die ihrer Herren Haus füllen mit rauben und trügen.

10. Zu derselbigen Zeit, spricht der Herr, wird sich ein lautes Geschrey erheben von dem Fischthor an, und ein Geheule von dem andern Thor, und ein großer Jammer auf den Hügeln.

11. Heulet, die ihr in der Mühle netzt; denn das ganze Krämervolk ist dahin, und alle, die Geld sammeln, sind ausgerottet.

12. Zu derselbigen Zeit will ich Jerusalem mit Laternen durchsuchen; und will heimsuchen die Leute, die auf ihren Hefen liegen, und sprechen in ihrem Herzen:

bergan: Der Herr

noch nicht thun.

13. Und sollen die

weisen, und ihre

* nicht thut; so

in weichen; so

klagen, und

14. * Amos 5,

15. Denn des

16. Denn des

17. Denn des

18. Denn des

19. Denn des

20. Denn des

21. Denn des

22. Denn des

23. Denn des

24. Denn des

25. Denn des

26. Denn des

27. Denn des

28. Denn des

29. Denn des

30. Denn des

31. Denn des

32. Denn des

33. Denn des

34. Denn des

35. Denn des

36. Denn des

37. Denn des

38. Denn des

39. Denn des

40. Denn des

Werde gehen im Meer,
erster Wasser.

solches hören, ist mein
eine Lüge gitten von der
er geht in meine Schöpfung
berührt. O daß ich nicht
zeit der Trübsal, da ich
m Volk, das uns befehlt
der Feindesarm wird
wird kein Gedächtnis sein
en; die Arbeit am Tag
und die Arbeit am Tag
und Schaaf werden
verlassen, und werden
in Schillen sein.
Ich will mich nicht
schlecht sein in der
*Ez. 61, 10. Luc. 17.
Herr Herr ist
meine Füße
und wird mich in
daß ich sage auf meine

ja.

Herrn nicht fragen, um
zu hören.

Wie vor dem Herrn
ein Tag ist nahe, von der
Schlachtofer werden
dazu geladen. *Hes.
Tag der Schlachtofer
heimführen die Feinde
des Landes, und alle
leid tragen. *Ez. 32, 18.
ich zu verurtheilen die
über die Schwelgerei
Herren hat fallen mit
einem.
solchen Zeit, wie ich
sich ein lautes Geschrei
an, um
dem andern Thier, und
ner auf den Hagen.
die ihr in der Nacht
es ganze Schreie
die Welt sammeln

blieben Zeit will ich
aternen durchsuchen; und
en die Leute, die auf
und sprechen in der
Herr

Herzen: Der Herr wird weder Gutes
noch Böses thun.

13. Und sollen ihre Güter zum Raube
werden, und ihre Häuser zur Wüste. Sie
werden Häuser bauen, und nicht darin
wohnen; sie werden Weinberge
pflanzen, und keinen Wein davon trin-
ken. *Amos 5, 11. + 5 Mos. 28, 39.

14. Denn des Herrn großer Tag ist
nahe; er ist nahe und eilet sehr. Wenn
das Geschrey vom Tage des Herrn kom-
men wird, so werden die Starken ab-
dauern bitterlich schreien. *Joel 1, 15.

15. Denn dieser Tag ist ein Tag des
Grimmes, ein Tag der Trübsal und Angst,
ein Tag des Wetters und Ungestüms, ein
Tag der Finsterniß und Dunkels, ein Tag
der Wolken und Nebel. *Jer. 30, 7. 10.

16. Ein Tag der Besaamen und Ernt-
eten, wider die besten Städte und ho-
hen Schlösser.

17. Ich will den Leuten bange machen,
daß sie umher gehen sollen wie die Blin-
den; darnach, daß sie wider den Herrn
gesundiget haben. Ihr Blut soll vergos-
sen werden, als wäre es Staub, und ihre
Leib, als wäre es Koth.

18. Es wird sie ihr Silber und Gold
nicht erretten mögen am Tage des Zorns
des Herrn; sondern das ganze Land
soll durch das Feuer seines Eifers ver-
zehret werden: denn er wird es plötzlich
ein Ende machen mit allen, die im Lan-
de wohnen. *Ezech. 7, 19. + Zeph. 3, 8.

Das 2 Capitel.

Bermahnung zur Buße, Strafe der ver-
dammten Völker.

1. Sammet euch, und kommt her,
ihr feindseliges Volk;

2. Ehe denn das Urtheil ausgehe, daß
ihr, wie die Spreu den Tage, dahin fah-
ret; ehe denn des Herrn grimmiger Zorn
über euch komme; ehe der Tag des Herrn
Zorns über euch komme. *Ps. 1, 4.

3. Suchet den Herrn, alle ihr Elenden
im Lande, die ihr seine Rechte haltet;
suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, auf
daß ihr am Tage des Herrn Zorns mö-
get verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden,
und Ascalon wüste werden; Asdod soll
im Misttag vertrieben werden, und Ek-
laron ausgewurzelt werden.

5. Wehe denen, so am Meer hinab woh-

nen, den Kriegern! Des Herrn Wort
wird über euch kommen. Du Canaan,
*der Philister Land, ich will dich umbein-
gen, daß niemand mehr da wohnen soll.
*Jer. 47, 1. 10.

6. Es sollen am Meer hinab eitel Hir-
tenhäuser und Schaafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den Uebrigen vom
Hause Juda zu Theil werden, daß sie
darauf weiden sollen. Des Abends sol-
len sie sich in den Häusern Ascalons la-
gern, wenn sie nun der Herr, ihr Gott,
wiederum heimgesucht und ihr Gefäng-
niß gewendet hat. *Ez. 20, 10.

8. Ich habe die Schmach Moabs, und
das Kästern der Kinder Ammon gehört,
damit sie mein Volk schmähet, und auf
desselbigen Grenzen sich gerühmet haben.

9. Wohl an, so wahr ich lebe, spricht
der Herr Zebaoth, der Gott Israels:
Moab soll wie Sodom, und die Kinder
Ammon wie Gomorra werden; ja wie
ein Drosselstrauch und Salzgrube, und eine
ewige Wüste. Die Uebrigen meines
Volks sollen sie rauben, und die Ueber-
bliebenen meines Volks sollen sie erben.
*1 Mos. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre
Hoffart, daß sie des Herrn Zebaoth Volk
geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der Herr über sie
seyn, denn er wird alle Götter auf
Erden vertilgen; und sollen ihn an-
beten alle Inseln unter den Heiden,
ein jeglicher an seinem Ort.

12. Auch sollt ihr Mohren durch mein
Schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine Hand strecken
über Mitternacht, und Assur umbrin-
gen. Ninive wird er öde machen, dür-
re wie eine Wüste;

14. Daß dazwischen sich lagern werden
allerley Thiere unter den Heiden; auch
Kohrdommel und Igel werden woh-
nen auf ihren Thümen, und werden in
den Fenstern singen, und die Raben auf
den Balken; denn die Cedernbretter sol-
len abgerissen werden. *Ez. 13, 21.
*Ez. 34, 11. Ps. 102, 7.

15. Das ist die frohliche Stadt, die so
sicher wohnete, und sprach in ihrem
Herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie
ist sie so wüste geworden, daß die Thiere
dazwischen wohnen? Und wer vorüber
geht,

gehet, pfeifet sie an und klappet mit der Hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klage und Drohung wider das ungehorsame Jerusalem. Trost der Gläubigen in dem Mesia.

1. **W**ehe der schenslichen, unflätigen, tyrannischen Stadt!

2. Sie will nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; sie will auf den HErrn nicht trauen, noch sich zu ihrem Gott halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen brüllende Löwen; und ihre Richter Wölfe am Abend, die nichts lassen bis auf den Morgen überbleiben. *Ez. 22/27. Mich. 3/11.

4. Ihre Propheten sind leichtfertig, und Verächter; ihre Priester enaveihen das Heiligthum, und deuten das Gesetz freventlich.

5. Aber der HErr, der unter ihnen ist, lehret wol recht und thut kein Arges. Er läßt alle Menschen seine Rechte öffentlich lehren, und läßt nicht ab; aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum will ich diese Leute austrotten, ihre Schlüssel verurtheilen, und ihre Gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll; ihre Städte sollen zerstöret werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ die sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen; so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und derer Feind kommen, damit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind fleißig allerley Bosheit zu üben. *Jer. 4/22.

8. Darum, spricht der HErr, müßest ihr wiederum meiner auch harren, bis ich mich aufmache zu seiner Zeit; da ich auch rechten werde, und die Heiden versammeln, und die Königsreiche zuhauf bringen, meinen Zorn über sie zu schütten, ja allen Zorn meines Grimms. Denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehret werden.

9. Alsdann will ich den Völkern anders predigen lassen* mit freundlichen Lippen, daß sie alle sollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. *Ez. 40/2. Hos. 2/14.

10. Man wies mir meine Labeter, nemlich die Zerstörten von jenseit des Wassers im Moabland, her: ringen zum Geschenk.

*Apost. 8/27.

11. Zu derselbigen Zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines Thuns, damit du wider mich übertreten hast: denn ich will die stolzen Heiligen von dir thun, daß du nicht mehr sollst dich erheben um meines heiligen Berges willen. *Jer. 7/4.

12. Ich will in dir lassen* überbleiben ein armes geringes Volk, die werden auf des HErrn Namen trauen. *Ez. 1/9. Ezech. 6/8.

13. Die Uebrigen in Israel werden kein Böses thun, noch falsch reden; und man wird* in ihrem Munde keine betrüglische Zunge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohne alle Furcht. *Off. 14/6.

14. *Jauchze, du Tochter Zion! rufe, Israel! freue dich und sey fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

15. Denn der HErr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der HErr, der König Israels,* ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst. *Ez. 4/10. e. 43/1.

16. Zu derselbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Und du Zion: Laß deine Hände nicht laß werden!

17. Denn der HErr, dein Gott, ist bey dir, ein starker Heiland; *er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über die mit Schalle fröhlich seyn. *Ez. 62/5.

18. Die, so durch Sazungen geängstet waren, will ich megszaffen, daß sie von dir kommen; welche Sazungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten.

19. Siehe, ich willes mit allen denen ausmachen, zur selbigen Zeit, die dich beleidigen; und *will des Sinkenden helfen, und die Verfloßene sammeln; und will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern, darin man sie verachtet. *Mich. 4/7.

20. Zu derselbigen Zeit will ich euch her ein bringen, und euch zu derselbigen Zeit versammeln. Denn *ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich euren Gefangenen aus den Händen der Feinde erlöse, spricht der HErr.

*Ez. 62/7. Zach. 1/16.

† 5 Mos. 30/3. Jer. 29/14. e. 30/3. Hof. 6/11. Zeph. 2/7.